

Ministerpräsident Bodo Ramelow
Thüringer Staatskanzlei
Regierungsstraße 73
99084 Erfurt

Haina, 20. November 2019

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Ramelow,

am 24.5.2012 wurde Dr. Klaus Kliem als ehemaliger Präsident des Thüringer Bauernverbandes von der damaligen Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht mit dem Thüringer Verdienstorden ausgezeichnet, dem höchsten Verdienstorden, den der Freistaat Thüringen vergibt. Laut Internetpräsenz der Thüringer Staatskanzlei (<https://www.staatskanzlei-thueringen.de/arbeitsfelder/orden/>) vergibt der Staat diese Auszeichnung "zur Würdigung des gemeinwohlorientierten Handelns".

Ich möchte Sie hiermit bitten, diese Auszeichnung Herrn Dr. Kliem abzuerkennen, da er aus Sicht unseres Verbandes in mindestens zwei Punkten der jüngeren Vergangenheit keinesfalls gemeinwohlorientiert gehandelt hat.

Erstens duldete er in seinem Schweinehaltungsbetrieb unhaltbare Zustände, so daß ihm im April 2017 amtlich verboten wurde, weiterhin Scheine zu halten. Zum Glück ist er damit innerhalb des Berufsstandes eine absolut unrühmliche Ausnahme.

Zweitens konterkarierte er jüngst mit dem Verkauf eines seiner landwirtschaftlichen Betriebe an einen außerlandwirtschaftlichen Investor die dezidierte Meinung der Landesregierung, eben diesen Ausverkauf der Landwirtschaft künftig gesetzlich zu unterbinden.

Ganz abgesehen davon hatte er auch in der fernerer Vergangenheit alles andere als gemeinwohlorientiert agiert: bereits 2008, also noch in der Zeit seiner Präsidentschaft des TBV, hatte er versucht, einen anderen landwirtschaftlichen Großbetrieb, die BEAG in Behringen, durch eine "feindliche Übernahme" zu übernehmen. Obwohl dieser Versuch letztlich scheiterte, sorgte er im Berufsstand für einigen Unmut und zeugte nicht eben von auszeichnungswürdigem Gemeinsinn.

Aus all diesen Gründen halte ich es für mehr als geboten, Herrn Dr. Kliem nicht als nachahmenswertes Beispiel für alle andern Thüringer und Thüringerinnen auszuzeichnen und ihm deshalb den Verdienstorden des Freistaats Thüringen abzuerkennen.

Weiterhin wurde Dr. Klaus Kliem nach seinen eigenen Angaben 2005 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. „Er ist die einzige allgemeine Verdienstausszeichnung in Deutschland und damit die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht.“ (<http://www.bundespraesident.de/DE/Amt-und-Aufgaben/Orden-und-Ehrungen/Verdienstorden/verdienstorden-node.html>). Vorschläge für die Zu- und Aberkennung sind an die Staatskanzlei des jeweiligen Bundeslandes zu richten. Dabei sollte folgendes beachtet werden: „Die reine

Erfüllung von Berufspflichten bzw. die tadelsfreie Erfüllung von Dienstpflichten von Angehörigen des öffentlichen Dienstes oder die Übernahme ehrenamtlicher Tätigkeiten allein genügt nicht für eine Verleihung. Die ehrenamtliche Tätigkeit muss mit großem persönlichem Einsatz unter Zurückstellung eigener Interessen längere Zeit ausgeübt worden sein.“ Insbesondere die „Zurückstellung eigener Interessen“ sehe ich nicht als gegeben an und möchte Sie deshalb herzlich bitten, sich beim Bundespräsidenten für die Aberkennung des Bundesverdienstkreuzes einzusetzen.

Ich bedanke mich für Ihren Einsatz für unseren Freistaat und verbleibe für heute

Mit bäuerlichen Grüßen

Michael Grolm

- Landesvorsitzender -

Zum Hintergrund:

Im April 2017 wurde es Dr. Klaus Kliem verboten, weiterhin Schweine zu halten, da in seinem Stall unhaltbare Zustände herrschten (<https://www.thueringen24.de/thueringen/article210394223/Tierschutz-Fruher-war-er-Bauern-Chef-jetzt-darf-er-keine-Schweine-mehr-zuechten.html>).

Am 27.09.2019 wurden sämtliche Geschäftsanteile der Geithainer Landwirtschafts GmbH von der bisherigen Gesellschafterin, der Aschara Landwirtschafts GmbH, an die Boscor Land- und Forstwirtschafts GmbH & Co. KG, vertreten durch die Komplementärin Boscor Land- und Forstwirtschafts Verwaltungs GmbH, verkauft. Diese Gesellschaft wurde erst im Jahr 2018 von der Lukas-Stiftung speziell zum Zwecke der Geschäftsbeteiligung an Agrar- und Forstunternehmen gegründet. Theo Albrecht höchstpersönlich vertritt die Stiftung im Außenverhältnis. Die Anteile der Aschara GmbH werden von der ADIB Agrar-, Dienstleistungs-, Industrie- und Baugesellschaft mbH gehalten. Die Familie Kliem hält 52,42 % des Kapitals.